

SPONSORING

# Mit Platten Wohlfühloasen erschaffen

Plattenleger/innen üben einen kreativen und vielseitigen Beruf aus. Sie beraten Kunden und sind für ihre Projekte oft auf verschiedenen Baustellen unterwegs. Dass man am Ende des Tages das Resultat seiner Arbeit sieht, ist ausserdem ein grosser Pluspunkt des Berufs.

Plattenleger/innen versehen Böden, Wände und Treppen mit keramischen Platten und hauchen so jedem Raum Leben ein. Sie arbeiten sowohl an Neu- als auch an Umbauten. Keramische Platten kommen an den vielfältigsten Orten zum Einsatz: Von Museen, Einkaufsläden, Restaurants bis hin zu Flughäfen oder Hallenbädern geben Platten den letzten Schliff und sorgen für Eleganz und Gemütlichkeit. Die Auswahl an Platten ist riesig, was den Plattenlegern/-innen viel kreativen Freiraum gibt, um jede Fläche individuell und passend zu gestalten. Der Beruf ist aber nicht nur kreativ, sondern auch enorm abwechslungsreich. Bevor die Platten verlegt werden, sind Plattenleger/innen ebenfalls in die Planung involviert. Sie besprechen Pläne und Zeichnungen mit Architektinnen und Bauherren oder beraten die Kundschaft bei der Wahl des Materials, der Formen und Muster der Platten.

Beim Verlegen ist es wichtig, die Beschaffenheit des Untergrunds zu prüfen und diesen exakt zu vermessen. Anschliessend planen Plattenleger/innen, wie die Platten eingeteilt werden müssen, damit durch das Endresultat eine harmonische Fläche entsteht und die Kundschaft mit dem abgeschlossenen Projekt zufrieden ist. Plattenleger/innen sind ausserdem nach Abschluss des Projekts auch für den Unterhalt zuständig und wissen, wie Platten fachmännisch gereinigt und gepflegt werden müssen, damit sie möglichst lange Freude bereiten.

## Solide Grundausbildung

Die Ausbildung zum Plattenleger EFZ oder zur Plattenlegerin EFZ dauert drei Jahre. In der Berufsschule wird den Lernenden berufsbezogenes Wissen zu den Themen Plattenarbeiten,

«Keramische Platten kommen an den vielfältigsten Orten zum Einsatz.»

aber auch Umgang mit Kunden und Administration vermittelt, das sie dann während ihrer Arbeit im eigenen Betrieb gleich umsetzen können. Der Berufsalltag ist nie langweilig, weil regelmässig neue Projekte auf ihre Umsetzung warten und man auch als Lernende bereits häufig bei Kunden unterwegs ist. Nach der Ausbildung stehen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Motivierte Berufsleute können sich weiterbilden als Plattenlegerchef/in mit eidg. Fachausweis, Plattenlegermeister/in mit eidg. Diplom oder viele weitere Kurse besuchen, die vom Schweizerischen Plattenverband (SPV) angeboten werden.



Die Arbeit als Plattenlegerin ist vielfältig, und die Abwechslung sorgt für gute Laune.

Foto: SPV



Das fertige Werk eines Plattenlegers: Hier geben Keramikplatten dem Laden den letzten Schliff.

Foto: Deutsche Steinzeug

## Nachgefragt



**Marc Scheiwiller** ist Plattenlegermeister und Geschäftsführer der Scheiwiller Raum Erleben GmbH in Greifensee

Vorstellungen. Was für mich auch noch den Ausschlag gibt, ist, dass man etwas Handfestes hat. Das heisst, am Abend sieht man, woran man den ganzen Tag gearbeitet hat.

### Was zeichnet einen guten Plattenleger aus?

Ein guter Plattenleger ist kreativ, hat Geduld und kann exakt arbeiten. In Zukunft wird immer mehr Genauigkeit gefordert, da die Details anspruchsvoller werden. Zudem spielt ein gutes Vorstellungsvermögen eine zentrale Rolle. Freude am Beruf und an den verschiedenen Materialien sollte aber nach wie vor das Wichtigste sein.

### Inwiefern spürt man die Modernisierung und Digitalisierung in Ihrem Beruf?

Beim Schneiden der Platten mit speziellen Formen und Ausschnitten werden immer häufiger Wasserstrahlmaschinen, diverse Bohrkronen und Laser zur Verbesserung der Genauigkeit verwendet. Ich arbeite zusätzlich mit 3-D-Visualisierungsprogrammen. Der Kunde sieht vorgängig schon einmal, wie sein fertiger Auftrag aussehen wird. Diese Programme erleichtern das Vorstellen der Details. Das ist eine grosse Bereicherung für mich und den Endkunden.

### Wieso sollte man sich für eine Lehre als Plattenleger entscheiden?

Es ist ein sehr abwechslungsreicher Beruf. Man arbeitet in Innenräumen und bei meist schönem Wetter auch draussen. Zudem kann man seine Kreativität und die Handwerkskunst ausleben, wenn der Kunde noch keine genauen Vorstellungen hat und einem vertraut. Auch ist es sehr interessant, zu sehen, wie sich die verschiedenen Materialien verhalten, vor allem in der Lehre, wo alles noch neu für einen ist.

### Was ist für Sie das Faszinierende an diesem Beruf?

**Marc Scheiwiller:** Da meine Firma eher klein ist, habe ich mehr Abwechslung als Grossbetriebe. Ich arbeite zu 90 Prozent bei Privatkunden, dadurch hat man viel schneller einen Ortswechsel. Auch das Verlegen der verschiedenen Materialien, wie Keramik, Naturstein oder auch Glas, ist sehr interessant. Die diversen Formate, sei es nun rund, eckig oder polygonal, machen die Arbeit abwechslungsreich. Zudem hat jeder Kunde individuelle

### Was war bis jetzt

#### Ihr interessantester Auftrag?

Eigentlich ist jeder Auftrag interessant. Im November werden wir mit handgeformten Gold- und Platinplatten arbeiten, also mit nicht sehr alltäglichen Dingen. Ich persönlich arbeite sehr gerne mit Naturstein. Das finde ich ein ausserordentlich schönes Material, mit welchem ich auch sehr gut arbeiten kann. Auch die grossformatigen Platten sind spannend und anspruchsvoll, da muss man im Team kooperieren.

LERNE  
PLATTENLEGER/IN –  
ERSCHAFFE NEUE WELTEN.

Mehr Informationen zum Beruf:  
[www.platten-champions.ch](http://www.platten-champions.ch)

+ PLATTEN-  
CHAMPIONS.CH

Eine Kampagne des Schweizerischen Plattenverbandes SPV



SCHEIWILLER  
RAUM ERLEBEN  
EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU  
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



SCHEIWILLER-RAUM.CH